

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 3 (1925)
Heft: 12

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorher auf Rekognoszierung ausgegangen; so waren wir bald einig: auf der Nordostseite des Berges führte eine Felsrippe weit in die Wand hinunter. Dort musste es gehen. Wo sie sich im Schnee verlor — da werden wir dann sehen.

Bevor wir aber den Abstieg antraten, hielten wir Heerschau. Und es war wert, dies zu tun. Der Nebel war fort; die Sonne strahlte auf die von Neuschnee frisch überzuckerten Berge. Die freie Lage des Ofenhorns gibt ihm eine wundervolle Fernsicht vor allem gegen Osten und Süden. Was fragten wir viel nach Namen! Es war einfach schön. Spitze an Spitze, Tal an Tal. Nach Süden grün, nach Norden weiss. Wie manches selten begangene Tal, wie manche fast nie erstiegene Bergspitze. Sollte es da, gegen Italien, nicht vielleicht schöner sein zu wandern, als in der menschenüberfüllten Schweiz? Da sind noch Gebiete, in denen man etwas spüren könnte von dem Gefühl, das die Pioniere weiland in den Alpen beschlichen haben mag — Neuland. Vielleicht! Wir sind halt nun einmal verurteilt, nur nachzutreten. Und doch, wie schön ist dieses schon!

Der Abstieg zeigte sofort, dass auch das Ofenhorn nicht zu unterschätzen ist. In den Felsen ging's ganz gut. Dann aber hiess es in die Wand hinaus auf weichen, nassen Neuschnee, unter dem schwarzes Eis zutage trat. Da gab's ein mühsames Wegkratzen des Schnee's und ein noch mühsameres Hacken im harten Eis. Unten gähnte der Bergschrund recht unbestimmt — da ein Loch, dort eine Brücke. Also immerhin einige Vorsicht! Von der Nähe besehen, war's nicht so schlimm. Die Brücken hielten brav, besser als der nasse Schnee vermuten liess. Bald standen wir auf dem fast spaltenlosen Hohsandgletscher. Bald war auch der Hohsandpass überschritten, das Ende des Gletschers erreicht, und nun ging's im Eilmarsch Binn zu, das abends 6 Uhr erreicht wurde.

Als wir nach etwa 2 Wochen an einem trüben Mittwochmorgen Binn verliessen, galt der letzte Gruss dem Ofenhorn. Es verdient es, bestiegen zu werden; denn es ist ein schöner Berg.

Den Wanderhut schwenk' ich nach scheidender Art
Und allzeit gedenk' ich der fröhlichen Fahrt,
In Freude, in Leide, in Wonne, in Weh —
Ich wandre, ich scheid' und rufe Ade.

(R. Baumbach.)

Mitgliederliste

Neueintritte Dezember 1925.

Antenen Ernst, Buchbinder, Marzilistr. 6, Bern.
Hüpeden Bernhard, Amtsgerichtsrat, Hessisch-Oldendorf (Deutschland).
Kest Alois, Hutmacher, Humboldtstr. 15, Bern.
Ritschard Robert, Coiffeur, Effingerstr. 4 a, Bern.
Schärer Günther, Gymnasiast, Steigerweg 13, Bern.
Theobaldy Georges Theobald, Mechaniker, Wagnerstr. 20, Bern.

